

Bexbach soll Fitness-Anlage bekommen

Ein sogenannter Calisthenics-Park ist auf einen stillgelegten Tennisplatz des TV Bexbach nahe der Höcherberghallen geplant. Er soll für alle Bürger gratis nutzbar sein. Die Initiatoren suchen nun Sponsoren und spendenwillige Bürger.

VON ERIC KOLLING

BEXBACH Die Trimmlich-Pfade aus den 70er Jahren haben einen modernen Nachfolger: Sogenannte „Calisthenics“-Parks schicken sich an, eine neue Draußen-Fitness-Welle auszulösen. Im Mittelpunkt stehen hier Stangen, an denen man alle möglichen Körperübungen machen und die Muskeln stählen kann. Die bis zu 600 Quadratmeter große Einrichtung, die nach Bexbach kommen soll, könnte dabei nicht nur die Grüne Lunge aufwerten, sondern hätte landesweit ein Alleinstellungsmerkmal: Der Belag federt, es ist ein besonderer „Fallschutzboden“. „Es gibt zwar in Oberthal, Illingen oder dem Saarbrücker Uni-gelände ähnliche Parks, allerdings mit Sand oder Rindenmulch als Be-

INFO

Die Calisthenics-Bewegung

Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und meint, das eigene Körpergewicht zum Trainieren zu benutzen. Man kann dort aber auch alle Trendsportarten wie Cross-Training, Freeletics, Pole-Dance, Street-Work-Out oder Parcours (Springen über Stangen ausüben). Über Apps kann man weltweit herausfinden, wo in der Nähe gerade eine solche Anlage ist.

lag“, schildert Sandra Thome, Rollstuhlfahrer oder Rekonvaleszenten mit Krücken, die wie alle Bürger von dem Gratis-Angebot profitieren sollen, könnten es somit nicht oder nur schwer nutzen, sagt Thome weiter. Sie ist so etwas wie die Mutter des geplanten Calisthenics-Parks Bexbach.

Die Frankenholzerin ist Trainerin bei Crossfit Saar in Völklingen und Personal-Trainerin – hat als solche viel mit dem Thema Körperertüchtigung zu tun. Und kennt sich in der Szene aus. So kam die Idee auf, einen modernen Fitnesspark in Bexbach zu etablieren. Einen Partner hat sie in Herbert Bruder, dem Turnratsvorsitzenden des TV Oberbex-

bach, gefunden, an den sie unter anderem ein Konzept für den Park geschickt hatte. Nur der TVO habe direkt reagiert, so Thome. Inzwischen ist auch der Bexbacher Stadt-sportverband im Boot. Und der TV Bexbach. Denn bei ihm soll die Anlage entstehen. Genauer gesagt auf einem seit etwa zehn Jahren stillgelegten Tennisplatz. Dessen Vorteile, so erläutert Bruder: Er ist nicht nur eben und verfügt über eine Drainage; er ist auch umzäunt und nur durch eine Tür betretbar. Das schrecke Vandalen ab. Außerdem liege er günstig, werde von Nachbarn eingesehen.

Die Stadt, der das Gelände gehöre, stelle es zur Verfügung und richte es her, erklärt Michael Helfen, der Stadtsportverbandsvorsitzende. Auch das Verlegen einer Bodenplatte und den Schallschutz übernehmen die Stadt, entsprechende Förderanträge seien gestellt, ergänzt Thome. Wenn der Park steht, wird er vom TVO verantwortlich gepflegt, erläutert Bruder. Er werde dann in die Liste der städtischen Sportanlagen aufgenommen.

In dieser Woche haben Thome und Bruder offiziell mit der Sponsorensuche begonnen, die bis Ende November laufen soll. Bürger können im Rahmen einer Crowdfunding-Maßnahme für den Park spenden. Beziehungsweise für unterschiedlich hohe Beträge Park-Werbartikel vom T-Shirt über den Turnbeutel bis zum Personal Training erwerben. Mindestens 25 000 Euro müssen zusammenkommen, so viel wird die Anlage in einer Grundfassung kosten, erklärt Thome. Allerdings möchte man sie gerne nicht nur in dieser Rohvariante bauen. Mit mehr Möglichkeiten durch mehr Stangen, Springboxen oder Seile könnten die Kosten auf bis zu 50 000 Euro klettern. Geplant ist, dass die österreichische Firma Barzflex, die die Anlagen baut, drei Varianten in verschiedenen Preiskategorien erstellt. Die künftigen Nutzer sollen online ihr Urteil für ihren Favoriten abgeben. Im Frühjahr 2020 soll der Bau beginnen.

Gelder sollen auch am 14. September beim World-Pull-Up-Day zusammenkommen. Im Fitnessstudio Bexbacher „Formwerk“ kann man Klimmzüge machen und Sponsoren spenden pro Klimmzug Summe X. „Klimmzüge für den Park“ soll das Motto der Aktion sein. Auch beim „Cross against Cancer“-Lauf am 15. September in Homburg geht Thome für den Park an den Start.

Immer etwa 20 Fitnessfans gleichzeitig, auch Sportvereine in der Saisonvorbereitung, sollen den Park nutzen können für Liegestützen, Sit-ups, Schnellkeits- oder Turnübungen. Auch die Schulen mit



Sabine Benoist, 2. Vorsitzende des TV Bexbach, Sandra Thome, Michael Helfen vom Stadtsportverband und Herbert Bruder vom TV Oberbexbach (von links), begutachten die Pläne für den Calisthenics-Park.

FOTO: ERIC KOLLING



Die österreichische Firma Barzflex baut Calisthenics-Park wie diesen – so könnte es auch in Bexbach später aussehen.

FOTO: MAXIMILIAN DOLL/BARZFLEX



Aktuell sieht der Tennisplatz noch so aus.

FOTO: ERIC KOLLING

ihrem Sportunterricht sähe Thome gerne draußen. Ebenso Sportgruppen, Outdoor-Nation-Sportler oder ältere Menschen mit Kräftigungsübungen hätte sie gerne als Nutzer. Und die Stadt könnte Fitness- oder Gesundheitstage dort veranstalten, hofft die Initiatorin. Die Anlage solle generationenübergreifender Treffpunkt und Erlebnisstätte werden. Thome würde auch gerne Workshops in Sachen Jugendarbeit dort anbieten. „Erlebnisorientierte Jugendliche“ – so nennt Thome

jugendliche Vandalen – wolle man damit eine sinnvolle Beschäftigung geben. Deutschlandweit stünden solche Anlagen nicht selten in sozialen Brennpunkten. Wenn der Betrieb in der Anlage mal so gut anläuft wie geplant, stellt sich die Frage, wie man die Nutzung regelt. Dann wäre ein Belegungsplan im Bürgerbüro angedacht.

Ist Calisthenics vielleicht auch nur eine Modeerscheinung und in ein paar Jahren wieder weg wie die Trimmlich-Pfade? Thome glaubt

das nicht: Besagte Pfade seien nicht so robust gebaut gewesen und hätten mit der Zeit entfernt werden müssen. Das treffe auf die stahlbewehrten Calisthenics-Anlagen nicht zu.

Wer die Park-Macher mit Spenden unterstützen oder mehr über das Projekt erfahren möchte, erreicht Herbert Bruder unter Tel. (0152) 53481711 und Sabine Thome unter Tel. (0176) 24 66 39 36, beide auch unter Mail: workout-park-saar@gmx.de

Abwechslungsreiche Klänge direkt in der Natur

Die Band 2minusBass trat diesmal im Rahmen der Musikreihe „Live am Biotop“ in Beeden auf. Weitere Konzerte folgen.

BEEDEN (sho) Die noch recht junge Reihe mit Livekonzerten am Beeder Biotop wurde jetzt fortgesetzt. Bei schönstem Sommerwetter hatten ungefähr 70 Besucher den Weg ans Sportheim des SV Beeden gefunden. Sie durften zunächst den Klängen der Band 2minusBass lauschen. Es gab dabei unter anderem Popmusik mit Akustikgitarre, Bass und Schlagzeug. Am Mikrophon sang Maria Schabert, unterstützt von Sebastian Dingler. Letzterer griff außerdem zur Gitarre. Am Schlagzeug saß Thomas Trittelvitz. Und den Bass-Part hatte Alexandre Piazza inne.

„Mit der Maria spiele ich bereits seit sechs Jahren zusammen. Im Prinzip ist diese Konstellation nur als Duo gedacht gewesen. Ich bin aber allein als Gitarrist manchmal etwas wacklig. Daher haben wir uns Unterstützung mit ins Boot dazugenommen“, erklärte Sebastian Dingler beim Gespräch mit unserer Zeitung. Mit der Premiere in der Vierer-Konstellation zeigte er sich zufrieden. Er ist auch an der Seite von

Christian Weick und Achim Müller in die Gesamtorganisation der Konzertreihe in Beeden eingespannt.

Der Doktorand Weick hatte es als Student geliebt, gemeinsam mit Freunden in Beeden mit Blick aufs Biotop in den Sonnenuntergang hinein Gitarre zu spielen. Daraufhin entstand die Idee zu dieser Konzertreihe. Achim Müller vom Homburger Kulturamt und seines Zeichens Vorsitzender des SV Beeden war von der Idee angetan. Er hatte selbst das etwas größere Konzert kürzlich von Wingenfelder am gleichen Ort organisiert. Und so war „Live am Biotop“ geboren (wir berichteten). Dingler wurde von Weick mit ins Organisationsteam aufgenommen.

Die Lieder von 2minusBass kamen beim Publikum sehr gut an. „Sie haben eine gute Mischung an Songs, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Und natürlich kommt hier beim Konzert noch das tolle Ambiente mit hinzu. Es ist doch klasse, bei diesem schönen Wetter mit einer Rostwurst und einem Bier in der Hand, musikalisch umrahmt auf

den Sonnenuntergang zu warten“, meinte Konzertbesucher Dieter Wagner aus Zweibrücken. Er hatte aus der Zeitung vom Konzert erfahren und erkundete noch zuvor etwas das Biotop. Auch viele Beeder Bürger ließen es sich nicht nehmen, den Musikdarbietungen zu lauschen.

Als es immer dunkler wurde, legte auch der aus Kirkel stammende und mittlerweile in Berlin lebende Deutschrapper Yoni los. Unter anderem hat ihn seine Teilnahme am Kika-Wettbewerb „Dein Song“ bekannt gemacht. Seine Songs sind äußerst tiefgründig. Er begleitete sich selbst an der akustischen Gitarre, hinzu kamen Bass und Schlagzeug. Da der Eintritt zu den Konzerten frei war, gab es es noch eine Hutsammlung. Die Bewirtung hatte wie immer das Sportheim-Team des SV Beeden übernommen. „Es ist heute bereits das fünfte Konzert hier. Jedes Mal bieten wir neue Musikrichtungen an, so dass für jeden Geschmack etwas mit dabei ist. Auch heute passt der Kontrast optimal. Jeder, der hier spielen will, bekommt auch die Ge-

legenheit dazu“, meinte Müller und wies schon einmal auf die kommenden Konzerte am Biotop hin.

An diesem Freitag, 30. August, folgt nach dem Premierenerfolg von Chris und Albert ab 19 Uhr die Zweitauflage

mit dem Homburger Duo. Und im September soll dann das siebte und damit letzte Konzert für dieses Jahr stattfinden – angedacht ist die Richtung Heavy Rock. Und 2020 soll es nach den „vielen schönen Erfolgen in diesem Sommer“ mit „Live am Biotop“ weitergehen.



Im ersten Teil spielte 2minusBass in der Besetzung Sebastian Dingler, Thomas Trittelvitz, Maria Schabert und Alexandre Piazza (von links).

FOTO: ST. HOLZHAUSER

MELDUNGEN

LIMBACH

Kurs: Ein starkes Immunsystem

(red) Unter dem Titel „Gesund durch den Winter – ein starkes Immunsystem“ laden die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) und der ASB für Donnerstag, 12. September, 9.30 Uhr, zum Frauengespräch ins Café Hock (Bahnhofstraße 2) nach Limbach ein. Kosten: drei Euro.

Anmeldung: Tel. (0 68 41) 98 14 13.

ERBACH

Nordic Walker treffen sich

(red) Die Nordic Walker des Pfälzerwald-Vereins Erbach treffen sich am Samstag, 31. August, 14 Uhr, auf dem Parkplatz Möhlwoogweiher in Jägersburg, donnerstags um 17 Uhr ist Treffen an der Peter-Schulzen-Hütte in Erbach.

Infos: Tel. (0 63 73) 13 13.

Produktion dieser Seite:

Peter Neuheisel
Eric Kolling